

**Einführungstext:**

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Kommunen stehen vor denselben Herausforderungen. Die Arbeitsmarktsituation hat sich in den vergangenen Jahren maßgeblich verändert. Nicht nur der Wettbewerb um Fach- und Arbeitskräfte, sondern auch der demographische Wandel zeichnet sich in sämtlichen Sektoren der Arbeitswelt ab. Langjähriges Personal scheidet aus, implizites Wissen geht verloren und strukturelle Anpassungserfordernisse können mit dem zur Verfügung stehenden Personal immer seltener zeitnah realisiert werden. Damit das bestehende Leistungsniveau gleichförmig bleibt und sich die Kommunen optimal auf die bereits gegenwärtigen Herausforderungen vorbereiten, müssen sich die Kommunen hinsichtlich Ihrer organisatorischen Ausrichtung förmlich neu erfinden und innovative Ansätze verfolgen, um weiterhin leistungsfähig zu bleiben.

Diese Anpassungserfordernisse sind auch der Landesregierung bekannt. Im Zukunftsvertrag der aktuellen Landesregierung aus CDU und Bündnis90/ Die Grünen wird zu einer veränderten Arbeitsweise u.a. ausgeführt: „Wir werden Prozesse, Strukturen und Zuständigkeiten auf allen Ebenen der Landesverwaltung – einschließlich der mittelbaren Staatsverwaltung durch Kommunen und Kommunalverbände – überprüfen und Effizienzgewinne [...] durch eine stärkere Zusammenarbeit und Spezialisierung vor allem bei Back-Office-Dienstleistungen heben.“ Und weiter: „Interkommunale Zusammenarbeit ist der Schlüssel zu mehr Qualität der Verwaltungsangebote, größerer Verwaltungskraft, Effizienzsteigerung und der Realisierung von Einsparpotenzialen.“

Durch die Erkenntnisse aus der Befragung der 396 Städte und Gemeinde in Nordrhein-Westfalen wird zunächst versucht, ein Stimmungsbild hinsichtlich der Bündelung von Kompetenzen bzw. von interkommunale Kooperationen zu erhalten. Es wird u.a. darum gehen, inwiefern Kooperationen in Ihrer Kommune forciert werden, welche Rahmenbedingungen förderlich sind und welche Hemmnisse bei der Umsetzung von beabsichtigten Kooperationen erkannt werden. Durch ein explanatives Design der Forschungsmethode werden darauf aufbauend zwei kommunale Entscheidungsträger hinsichtlich Ihrer konkreten Einschätzungen befragt, um weitergehend einen genaueren Überblick in inhaltlicher Tiefe zu erhalten.

Ergänzend dazu werden sodann zwei Querschnittsfunktionäre befragt. Zum einen wird der Landesbeauftragte für Interkommunale Zusammenarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen, Thomas Hunsteger-Petermann, befragt. Durch seine Erfahrungswerte als langjähriger Oberbürgermeister der Stadt Hamm und zuletzt als Vorsitzender des Städtetages Nordrhein-Westfalen sowie durch seine aktuellen Tätigkeiten werden sich tiefgreifende Einblicke und Einschätzungen zum Forschungsgegenstand erhofft. Gleichermaßen wird Dr. Klaus Effing als Vorstand der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) seine Einschätzungen zu den Erkenntnissen der Forschung geben. Nicht nur durch seine langjährige Tätigkeit als Landrat, sondern vor allem durch seine Netzwerkarbeit im Austausch mit den über 2400 Mitgliedskommunen der KGSt werden sich umfangreiche Wahrnehmungen aus kommunaler Perspektive erhofft.

Das Ziel der Forschung ist es, die vorliegenden Hemmnisse und Herausforderungen bei der Intensivierung des Ausbaus von Kooperationen zwischen Kommunen darzustellen um darauf aufbauend der Landesregierung Empfehlungen auszusprechen, inwiefern die Unterstützung der Kommunen bei der Implementierung von Kooperationen passgenau intensiviert werden können.

Durch Ihre Teilnahme an der Umfrage leisten Sie somit nicht nur einen Mehrwert für sich als Kommune, sondern gleichermaßen einen Beitrag für die gesamte kommunale Familie vor dem Hintergrund der Aufrechterhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit.

Masterthesis Tim-Fabian Römer zu dem Thema: Interkommunale Kooperationen – Ein Ansatz zur  
Aufrechterhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit aus der Perspektive der Kommunen und des  
Landes Nordrhein-Westfalen – Einführungstext

Die Umfrage wird ca. 10-15 Minuten in Anspruch nehmen. Bei weiteren Anmerkungen stehe ich Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung. Sofern Sie Interesse an dem Ergebnis der Ausarbeitung haben, melden Sie sich gerne bei mir. Ich werde Ihnen das Ergebnis dann im Anschluss zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen  
Tim-Fabian Römer  
Tel.: 0176/94880830